Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 70 (1944)

Heft: 19

Rubrik: Chindermüüli

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. <u>Voir Informations légales.</u>

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



SCLEROSAN Cacheto *gegen* Arterienverkalkung

erhöhten Blutdruck, Herzklopfen, Wallungen, Schwindelanfälle, Ohrensausen.

SCLEROSAN bezweckt, den verhärteten Arterien die not-wendige Elastizität wiederzugeben und den Blutdruck wie-der allmählich auf die normale Grenze herabzusetzen. In allen Apotheken: Cachets Fr. 2.60 und 6.80.

Laboratorium UROZERO, Lugano



Treppenstufen

Podeste

6 Gartenmauern

6 Gartenwege

Verlangen Sie Offerte vom Steinbruchbesitzer

Ulrich Imboden

St. Niklaus bei Zermatt (Ober-Wallis) Tel. 17

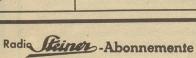


Rheuma Gich

Die neu entdeckte, brasilianische Pflanze "Paraguayensis" packt das Uebel an der Wurzel, scheidet die Harnsäure aus, treibt die Gifte aus dem Körper, regt den Stoffwechsel an und befreit die Leber von Blutandrang. Die wirksamen Stoffe der Paraguayensis-Pflanze enthält: Verlangen Sie ausdrücklich:

Original-Tee-Packung Fr. 2 — u. 5.— Auch in Tabletten zu Fr. 2.— u. 5.— in Apotheken erhältlich.

Depot und prompter Versand durch ST. JAKOBS-APOTHEKE Zürich, Badenerstrasse 2 Tel. 3 68 43



Am 29, Oktober 1943 wurde von Herrn Dr. E. Ramseyer in Bern notariell festgestellt, daß die Steiner AG Bern mit über 200 000 Kunden Abonnementsverträge abgeschlossen hat.

CASTILLO COGNAC FINE DEPUIS 1814 DÉPOSITAIRES: HENRY HUBER & CIE. ZURICH, TÉL. 32500

Chindermüüli

Wir waren mit den klei-nen Buben bei der Gotte auf dem Lande zu Gast. Die Buben sahen, wie die Gotte die Mausefalle richtete. Die Gotte fragte un-sere Buben: «Händ ihr au Müüs diheim?» — «Nei, weisch mir händ halt kei Falle In

Sonderbarer Applaus!

Mäxchen buchstabiert aus der Zeitung: «Die Zuhörer applaudierten wie rasend I Vater, was heißt denn das?» Vater: «Dummer Bub, sie klatschten mit den Händen I» — Nach einigen Tagen kommt Mäxchen be-trübt nach Hause, «Aber Maxli, warum hast-du geweint?» «Ich habe von Fritz die Rechenaufgaben abgeschrieben und da hat der Lehrer mir applaudiert 1»

Guter Rechner

Lehrer: «Karli, wenn du dir ein Haus, welches sech-zigtausend Franken kostet, kaufen möchtest, und du hättest bloß fünfzehntau-send; was brauchst du dann noch?»

Karli (lebhaft): «Eine reiche Frau!» M.W.

Die rücksichtsvolle **Patientin**

Während meine kleine Patientin den Mund spült, öffne ich das Fenster des Zimmers, wobei ich erkläre: «Weißt du, Nelly, das kann man natürlich nur bei tapferen Patienten machen, die nicht brüllen, sonst wäre das eine schlechte Reklame für den Zahnarzt.» Beifälliges Kopfnicken Nellys. Nach weiteren fünf Minuten Bohrens, wobei wir in be-denkliche Nähe des Nervs kommen, ertönt eine kleinlaute Stimme: «Herr Toktr, es wär glaub besser, Sie würded 's Fänschter jetz wieder zuemache!»

schaschei





200 000